4. Beilage zu Nr. 55 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 5. März 1899.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

☊ **Berlin**, 3. März.

Die Berathung des **Militäretats** wird beim Gehalt des Kriegsministers fortgesetzt.

Abg. **Paasche** (natl.) wünscht, daß die Oberrealschul-Abiturienten zur Offizierskarriere zugelassen werden möchten, und geht auf die Frage der Zunahme der Vorbestrafungen bei den Rekruten ein. Wenn Bebel die Schuld daran den sozialen Verhältnissen, der Erwerbsarbeit verheiratheter Frauen zuschiebe, so sei das unzutreffend. Letztere habe seit 1882 durchaus nicht zugenommen, und die Lage der arbeitenden Klassen habe sich nicht verschlechtert. Habe doch die Sozialdemokratie selber die Verelendungstheorie fallen lassen. Lingens habe ganz Recht, die Schuld auf die wachsende Irreligiosität zu schieben, darauf daß der Glaube an den allmächtigen Gott, an die allein selig machende Kirche immer mehr untergraben werde und zwar durch die Sozialdemokratie (Unruhe bei den Sozialdemokraten). Diese untergrabe, indem sie den Kindern den Glauben an Gott nehme, Sitte und Moral, und da sei es kein Wunder, wenn auch Achtung vor dem Eigenthum und vor der Person immer mehr abnehme. (Unruhe sowie Rufe rechts: Sehr richtig!) Die gestern von Bebel vorgebrachten Beschwerden seien vom Kriegsminister durchaus auf ihren Unwerth zurückgeführt worden. Wenn ein Vorgesetzter, der bis aufs Blut gereizt wird (Gelächter links) sich einmal zu Gewaltthaten hinreißen lasse, so gebe es für Herrn Bebel kein Wort der Entschuldigung. Das Haus könne dem Kriegsminister für seine Worte nur dankbar sein. Der Minister habe die volle Zustimmung, wenn er sozialdemokratisch-agitatorische Bethätigungen in der Armee nicht dulde. (Bravos.)

Abg. **Groeber** (Ctr.): Wir haben es aus den Reihen der nationalliberalen Fraktion mit Freuden gehört, wie der Vorredner für Pflege der Religion gesprochen. Hoffentlich hat er da aber auch seine ganze Fraktion hinter sich. (Rufe der Nationalliberalen: Immer!) Nun nicht immer, meine Herren, denken Sie doch an den Kulturkampf, wie haben Sie da gehetzt gegen die Pfaffen! Wenn die Religiosität im Volke abgenommen hat, so sind also die Sozialdemokraten keineswegs allein daran Schuld, sondern Sie mit! (Unruhe bei den Nationalliberalen.) Hoffentlich helfen Sie uns nun auch, den Einfluß der Kirche in der Schule zu stärken. (Lachen bei den Nationalliberalen.) Ja, Sie haben ja diese Aeußerungen provozirt! Redner wendet sich sodann zu den Ausführungen des Vorredners, zunächst zu dem Marienburger Fall. Der Unteroffizier habe vor Gericht gestanden, als er über seine Stellung zur Sozialdemokratie befragt wurde, er sei also in der That verpflichtet gewesen, die Wahrheit zu sagen. Der Kriegsminister habe gemeint, der Zeuge hätte sagen sollen: Die Antwort setzt mich der Strafe aus; ich verweigere daher zu antworten. Es sei doch sehr fraglich, ob die Juristen des Kriegsministeriums derselben Ansicht sind. Der Zeuge durfte die Antwort garnicht verweigern; aber der Richter durfte eine solche Frage garnicht stellen. Und keineswegs durften die Vorgesetzten aus einer solchen bloßen Erfüllung der Rechtspflicht des Zeugen eine strafbare Handlung konstruiren. Er bitte den Kriegsminister, diese Frage nochmals einer Kritik zu unterziehen. Die Militär-Verwaltung müsse selbst den Schein vermeiden, als werde ihrerseits in irgend einer Weise politisch Partei genommen.

Abg. **Bebel** (soz.) bemerkt, der Kriegsminister sei wenigstens sachlich auf seine Beschwerden eingegangen, Herr Paasche habe päpstlicher als der Papst sein wollen und den Kriegsminister übertrumpfen zu müssen geglaubt. Herr Paasche meint, die soziale Lage der Arbeiter sei eine bessere geworden. Angenommen, dies sei richtig, die Löhne seien bessere geworden, ja sind denn nicht auch die Ansprüche an die Lebenshaltung gestiegen! und sind nicht die Wohnungspreise viel höher und die Wohnungsverhältnisse schlechter geworden! Schon das würde eine Zunahme der Rohheit erklären. Außerdem hat, was Herr Paasche mit Unrecht leugnet, die Frauenarbeit zusehends zugenommen. Einen eigenthümlichen Eindruck hat es auf mich gemacht, wie hier von dem allmächtigen Gott und der Pflege der Religiosität gesprochen und uns die Schuld für die wachsende Irreligiosität zugeschoben worden ist. Ja, mir fällt da eine Rede des Herrn Groeber bei der Umsturzvorlage ein, in der er fragte, von wem die Sozialdemokraten das alles lernten? Von den liberalen Professoren! Also Sie (zu den Nationalliberalen) sind eigentlich die Urheber der Irreligiosität! (Heiterkeit.) Herr Paasche scheint da mit seinem Glauben an den allmächtigen Gott unter seinen Kollegen allein zu stehen. Gerade in den Bezirken, wo die Sozialdemokratie stark vertreten ist, kommen die wenigsten Rohheiten, die wenigsten Körperverletzungen vor. Wie es mit der Sittlichkeit in der Armee steht, zeigt eine Aeußerung des Generalsuperintendenten Faber, welcher fragt, was wohl geschehen würde, wenn der Kaiser wüßte, was für Unsittlichkeiten in der Armee vorkommen! Redner geht nochmals näher auf den Fall Graf Stolberg ein; zweifellos sei die Strafe außerordentlich milde, und enden werde die Sache ja wohl wieder mit Begnadigung. Paasche habe gemeint, ein bischen Prügeln in der Kaserne sei nicht so schlimm; er wisse aus Erfahrung, wie es dort zugehe. Nun hoffentlich hat Herr Paasche selber auch Prügel bekommen. (Heiterkeit.) Jedenfalls ist es ein starkes Stück, sich hier zum Vertheidiger solcher Rohheiten aufzuwerfen.

Abg. **v. Tiedemann** (frkons.) hält dem Vorredner als offenbare Unrichtigkeit dessen Behauptung vor, daß Graf Stolberg den Sergeanten „erstochen“ habe. (Rufe: nun dann „erschlagen“.) Das sei ein großer Unterschied. (Lachen links.) Auch sonst seien Bebel Unrichtigkeiten untergelaufen. Was habe übrigens der „Club der Harmlosen“ mit dem Kriegsministerium zu thun? Aktive Offiziere seien da gar nicht mit im Spiele! Bebels Material sei ganz dürftig gewesen. Wenn derselbe mit seinem entwickelten Spürsinn aus der Skandalchronik eines ganzen Jahres nicht mehr habe herausfinden können, so beweise das, daß unser Offizierkorps tadellos sei, und daß die Absicht Bebels, dasselbe zu diskreditiren, Fiasko gemacht habe.

Kriegsminister **v. Goßler:** Bebel hat seine Anfragen an mich offenbar nicht gestellt, um Auskünfte zu erhalten, sondern um an die Anfragen Darstellungen zu knüpfen, welche für das Ansehen des Heeres schädlich sind. Bei allen angeführten Fällen sind Bebel Unrichtigkeiten in der Darstellung passirt. Was den Marienburger Fall betrifft, so hat der Betreffende, als ihn der Gerichtsvorsitzende vor der Vernehmung befragte, ob er Sozialdemokrat sei, geantwortet: Im Civil ja! Schon diese Antwort beweist, daß der Mann wußte, daß er sich als Soldat nicht zur Sozialdemokratie bekennen durfte. Was die Juristen über den Fall denken, das zu sagen bin ich im Augenblick außer Stande. Ich werde mich aber mit solchen in Verbindung setzen. Nach militärischen Anschauungen kann ich das gefällte Urtheil zweifellos nur für berechtigt halten. Uebrigens wiederhole ich meinen früheren Ausspruch: Die Sozialdemokratie wird an ihren eigenen Fehlern zu Grunde gehen.

Abg. **Hoch**-Hanau (Soz.) klagt über verzögerte Entschädigungen für Flurschäden in seinem Heimathskreise. Weiter hält Redner dem Minister vor, daß bei den Soldaten der Muth zu einer Beschwerde von den Vorgesetzten direkt erstickt werde.

Minister **v. Goßler:** Die Behörden sind angewiesen, die Flurentschädigungen möglichst rasch zu zahlen.

Abg. Graf **Klinkowstroem** (cons.) Die Rede des Abg. Paasche war für uns herzerquickend. Herrn Groeber muß ich sagen, wenn ein früherer Gegner sich so über die Pflege der Religion ausspricht, so hätte doch Herr Groeber allen Anlaß gehabt, sich darüber zu freuen und nicht durch Zurückkommen auf den Kulturkampf einen Mißton in die Debatte zu bringen. Redner polemisirt sodann gegen Bebel. Dieser habe in seiner Schlägerei-Statistik Ostpreußen mit an die Spitze gestellt. Ja, in Ostpreußen wird Schnaps getrunken, da ist es kein Wunder, wenn einmal gerauft wird (Heiterkeit) in Sachsen trinkt man (Rufe links: Kaffee! schallende Heiterkeit). Bebel hat von dem Anwachsen der Sozialdemokratie in der Armee gesprochen: Seien die überzeugt, daß, wenn Ihre Genossen in Civil Gewaltthaten versuchen wollen, Ihre Genossen in der Armee sie niederschießen werden. Nach kurzen Ausführungen des Abg. **Stadthagen** (Soz.) und einer Erwiderung des Gen.-Leutn. **v. Biebahn** kommt Abg. **v. Stumm** (fr. cons.) auf den Diebstahl von Briefen durch den „Vorwärts“ zu sprechen.

Abg. **Bebel** ruft Frechheit! Vicepräsident Schmidt ruft den Abg. Bebel hierfür zur Ordnung, kommt aber dem Verlangen, auch den Abg. v. Stumm zur Ordnung zu rufen nicht nach, worüber sich eine heftige Geschäftsordnungsdebatte entspinnt.

Abg. Graf **Oriola** (nl.) vertheidigt den Abg. Paasche. Abg. Stoecker nimmt die Armee gegen die sozialdemokratischen Angriffe in Schutz. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen der Abgg. Bebel und Groeber wird die Debatte geschlossen und der Titel Gehalt des Kriegsministers bewilligt.

Sonnabend 1 Uhr: Vorlage betr. den bayrischen Senat beim Reichsmilitärgericht und Fortsetzung.

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

☊ **Berlin**, 3. März.

Abgeordnetenhaus.

Die Spezialberathung des Eisenbahn-Etats wird mit dem Antrag Wetekamp, betr. Beibehaltung der Arbeiter-Rückfahr- und Wochenkarten fortgesetzt.

Abg. **Garke** (Ctr.) wendet der Tribüne den Rücken zu und bleibt deshalb unverständlich; einzelne abgerissene Sätze lassen darauf schließen, daß er die schlesische Leutenoth in Beziehung zur Eisenbahntariffrage bringt.

Abg. **Böttinger** (ntl.) wünscht eine längere Geltungsdauer der Rückfahrkarten, auf zehn Tage.

Abg. **Wamhoff** (ntl.) beschwert sich über mangelhafte Bahn-Verbindungen in der Provinz Hannover.

Abg. **v. Zedlitz** (frkons.) hat Bedenken gegen eine Herabsetzung der Personentarife und hält den Antrag Wetekamp für bedenklich. Die Arbeiter gehören in die Familie. Auch die Wohngemeinde wird geschädigt.

Abg. **Im Walle** (ntl.) schließt sich dem Vorschlage des Vorredners an, den Antrag der Kommission zu überweisen, welche sich mit der Arbeiternoth beschäftigt hat.

Abg. **Wetekamp** (frs. Vp.) bedauert, daß eine Verbilligung der Urlaubsbillets für Soldaten noch nicht eingetreten ist, die man nach frühere Zusagen des Ministers erwarten konnte.

Abg. Graf **Limburg** (kons.) spricht gegen den Antrag.

Hierauf wird der Vorschlag auf Kommissionsberathung abgelehnt, ebenso der Antrag selbst.

Es folgt der Titel „Güterverkehr 847½ Millionen Mark.“

Auf eine Anfrage des Abg. **Dr. Lotichius** (ntl.) erwidert Geh. Rath **Möllhausen**, daß die Verhandlungen wegen der Aufhebung der Ausnahmetarife an der belgischen Grenze noch nicht beendet sind.

Abg. Dr. **Crüger** (fr. Vp.) beschwert sich darüber, daß anerkannt solide Genossenschaften bei der Einziehung der Güterfrachten sehr rücksichtslos behandelt werden.

Geh.-Rath **Möllhausen** erklärt, daß die Kreditwürdigkeit von Fall zu Fall geprüft werden soll.

Abg. **v. Willisen** (kons.) wendet sich gegen die Ausnahmetarife an der belgischen Grenze, wodurch belgisches Obst massenhaft eingeführt wird.

Der Titel wird bewilligt.

Abg. **Wallbrecht** (natl.) beklagt sich über das Vorwiegen des juristischen Elements in der Bahnverwaltung.

Abg. **v. d. Goltz** (kons.) beschwert sich über die Vernachlässigung des Kleinbahnbaues in Pommern. Auch über die Beamten ist zu klagen; es scheint fast, daß je schmalspuriger die Bahn, desto breitspuriger die Beamten werden. (Heiterkeit.)

Minister **Thielen** legt dar, daß Pommern sich über den Mangel an Kleinbahnen nicht beklagen kann; diese Provinz hat deren 1200 Kilometer, während z. B. die Rheinprovinz nur 700 Kilometer besitzt.

Abg. Dr. **Crüger** (frs. Vp.) wünscht Gleichstellung der technischen mit den juristisch vorgebildeten Betriebssekretären.

Abg. **Brömel** (frs. Vg.) bittet um Berücksichtigung vorliegender Eingaben der Bureau-Diätare und um Vermehrung der Zahl der Fahrkarten-Ausgeberinnen und Telegraphistinnen.

Minister **Thielen** erwidert, daß letzteres bereits geschehen ist.

Abg. Dr. **Göbel** (Ctr.) begründet einen Antrag, die sog. Haltestellenaufseher zu Stationsassistenten zu machen und sie im Gehalt besser zu stellen.

Abg. **v. Erffa** (kons.) bekämpft den Antrag, der nur versuche, die eben abgeschlossene Gehaltsaufbesserung von Neuen aufzunehmen.

Minister **Thielen** schließt sich diesen Ausführungen an.

Abg. **Bassermann** (natl.) wünscht eine bessere Verbindung zwischen Berlin und Nordschleswig.

Minister **Thielen**: Dieser Wunsch wir schon im nächsten Sommerfahrplan Berücksichtigung finden.

Der Antrag Göbel wird hierauf abgelehnt.

Abg. **Goldschmidt** (frs. Vp.) tritt für eine Aenderung der Lohnzahlungstage ein.

Minister **Thielen** meint, daß die Arbeiter die fünfzehntägigen Lohnperioden der wöchentlichen Auszahlung vorzögen.

Der Rest des Ordinariums wird bewilligt und die Weiterberathung auf Sonnabend vertagt.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

* **Stammtisch bei K.** In Ihrer Zuschrift haben Sie ja bereits das Richtige getroffen: In der Galerie der Präsidenten Frankreichs, den Vorgängern Faure's, in Nr. 51 des „Gen.-Anz.“, ist die fünfte Figur, also die neben Caanot, nicht Faure, sondern Casimir Perier, was ja auch aus dem beigefügten Text hervorgeht. Also nur in der Unterschrift liegt der Fehler.

* **E. R. 51,** Alsleben. Sie dürfen in Ihrem Geschäft die betreffende Waare nicht verkaufen, selbst nicht in Flaschen; es bedarf dazu einer besonderen Konzession.

* **G. W. Sch.,** Burg. Der Onkel meint, daß es wohl auch ein derartiges Verzeichniß über Stammbäume von Adeligen giebt. Fragen Sie doch in einer unserer Buchhandlungen an.

* **Ein Freund der Ruhe.** Nach 9 Uhr Abends durch fortgesetztes Pochen und Einschlagen von Nägeln und Haken ꝛc. in Wände und Fensterrahmen der Wohnräume ruhestörenden Lärm zu verursachen, ist ebenso unpassend als rücksichtslos gegen die übrigen Bewohner des Hauses und der Nachbargebäude. Jeder Hausbewohner wird sich dergleichen Rücksichtslosigkeiten ernstlich verbitten.

* **W. T.** Selbstverständlich werden, wenn Trotha in die Commune Halle einverleibt wird, die in Halle gültigen Bestimmungen hinsichtlich des Schlachtviehhofes auch für die Einverleibten gelten. — Gehört Trotha zu Halle, so werden natürlich auch die kirchlichen Anzeigen des Ortes in den Halleschen Blättern veröffentlicht werden.

* **A. W.,** Bitterfeld. Der Onkel hat schon öfter erklärt, daß er sich in gerichtlichen Sachen von schwierigem Inhalt kein Urtheil erlaubt. Ihr Ehescheidungsprozeß hat bereits zwei Instanzen passirt und Sie wünschen jetzt vom Onkel Rath. Er kann Ihnen einen solchen in der peinlichen Angelegenheit nicht geben. Sie haben doch sicherlich einen Rechtsanwalt als Vertreter.

* **E. W. 28.,** Monjoie. Ein käufliches Statut über die Grundsätze der Anstellung, Besoldungsverhältnisse ꝛc. bei der betreffenden Behörde ist nicht vorhanden. Die Pensionirung und Hinterbliebenenversorgung ist genau nach den staatlichen Grundsätzen geregelt und finden Sie im „General-Anzeiger“ Nr. 46, S. 10 von diesem Jahre das in Rede stehende Ortsstatut abgedruckt.

* **N. 207.** Jener Kleister wird hergestellt aus Roggenmehl und Cichorienzusatz, letzterem Bestandtheil zur Färbung. Das Roggenmehl wird in kochendem Wasser gebrüht.

* **G. G.** Das muß ja eine „himmlische“ Wohnung sein. Wenden Sie sich an die Polizeiverwaltung zwecks Feststellung der traurigen Zustände und das Weitere wird sich dann finden.

* **Alter Abonnent.** Gegen diesen „Katzenfang“ können Sie gar nichts machen. Wer ersetzt denn den Betroffenen den durch diese Thiere angerichteten Schaden? Viele der Katzen treiben eben solchen Unfug anstatt ihrer Bestimmung, dem Mäusefang, obzuliegen.

* **E. K. 3.** Wenn der Vorstand des Vereins die für die Aufnahme von Mitgliedern geltenden Bestimmungen kennt und durch Ihre Aufnahme dagegen gefehlt hat, so ist der Verein verpflichtet, die bisher von Ihnen geleisteten Zahlungen zurückzuerstatten; er hat also auch kein Recht, von Ihnen noch Beiträge einzuziehen.

* **Abonnentin Johanna.** Sie muthen dem Onkel doch zu viel zu. Sie schreiben: Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir mittheilen könnten, ob alle jetzigen Mitglieder der Oper des großherzoglichen Hoftheaters in Darmstadt für die nächste Spielzeit einen neuen Vertrag abgeschlossen haben. Sollte es nicht der Fall sein, würde es mir sehr lieb sein, die Namen und die ferneren Aufenthaltsorte der Abgehenden zu erfahren. — Bitte, werthe Nichte, schreiben Sie doch selbst nach Darmstadt, wenn Sie so großes Interesse an den dort bevorstehenden Veränderungen haben.

* **Abonnent in Reußen.** Um für alle Fälle gesichert zu sein, deponiren Sie die Miethe für das Quartal Januar-April bei einem Rechtsanwalt und machen Ihrem Wirth davon Anzeige. Nun können Sie ja ruhig abwarten, ob er gegenüber den schauderhaften, mehrseitig bestätigten Verhältnissen von Ihnen Zahlung verlangen wird. Bestätigt sich Ihre Schilderung, so wird es der Wirth wohl bleiben lassen.

(Schluß folgt.)

Handel und Börse.

Berliner Börse

vom

3. März 1899.

Banknoten.

Englische Banknoten		—,—
Französische Noten		81,05B
Italienische „		75,35bz
Oesterreichische „	100 Fl.	169 60bz
Russische „	100 R.	216,45bz
Schweizer „	100 F.	80,70bz

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101 40bz
do. do.	3½	101,40bz
do. do.	3	92,90bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,80bzG
do. do.	3½	101,40bz
do. do.	3	92,90bz
Staats-Schuldscheine	3½	99,90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	98 00G
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	100,15G
do. do.	3	90,00bz

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	77,90bz
Chinesische Anleihe	5½	103 00G
Italienische Rente	4	95;50bz
Lissab. St.-Anl. 86, I u. II	4	72,60bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	—,—
do. do. (1890)	6	—,—
do. St.-Eisenb.-Oblig.	5	98,20bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,80G
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	100,60G
Port. Staats-Anl. 88—89	—	40,75bzG
Röm. St.-Anl. II.—VIII.	4	96,90bzG
Rumän. fund.	5	—,—
do. amort.	5	101 25bzG
do. do. 1891	4	92,40B
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	—,—
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	98,70bz
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	101,00bzG
do. do. 5er	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96 00G
do. Rente 1895	4	62 40bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	100,70B
do. do. 500	4	100,90bz
do. do. 100	4	101,25B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	102,10G
do. do. 100	4½	102 10G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	7	180,75bz
Lübeck-Büchen	7½	174,90bz
Marienburg-Mlawka	2¼	81 80G
Ostpreuss. Südbahn	2	93,75bz
Ital. Mittelmeerbahn.	5	111,40bz
Schweizer Central	8	—,—

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,40B
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,40bz
Paris	100 Fr.	8 T.	80,95bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,20bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,50bzB
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,80B
Petersburg	100 SR.	3 M.	216 00bz

Berlin 4½, Lomb. 5½, Pr.-Disk. 4.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	166 20bz
Breslauer Disk.-Bank	7	122 00bz
do. Wechs.-Bank	5¾	111,60bzG
Darmstädter	8	—,—
Deutsche Bank	10	215,00bz
do. Genossenschaftsb.	6	119 40bz
Diskonto-Kommandit	10	200,60bzB
Dresdener Bank	9	165,90bzG
Leipzig. Kreditanstalt	11	202 50bzG
Maklerbank	7	113,60G
Meininger Hypothek.-B.	7	135,60G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	120 00bzG
Nationalb. für Deutschl.	8½	148,40bzG
Oesterreich. Kredit	10 6/10	231,75bz
Preuss. Boden-Kredit	7	143,00bzB
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	167,25bzG
Reichsbank	7,98	166,40bz
Russische Bank	8	—,—
Sächsische Bank	7	135 00bzG
Schaaffhaus. Bank-V.	8	151 75bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	148,75G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	15	299 60bzG
Anglo-Kont.-Guano	0	98,10bzG
Anhalter Kohlen	6	106,50bzG
Berliner Böhm. Brauh.	12	232,75G
do. Br. Patzenhofer	12	269,00G
do. do. Schultheiss.	15	276 50G
do. Elektrizit.-W.	13	255,00bzG
Bochumer Gussstahl	15	245,00bzG
Cröllwitzer Papier	24	303,00bzG
Dannenbaum	4½	101,60G
Donnersmarckhütte	10	191 25bzG
Dortmund. Union St.-Pr.	5	115,50bzG
Eilenburger Kattun	2	80,50G
Eisenhütte Thale St.-Pr.	8	133,50bz
Gelsenkirchen Bergw.	9	197,25bzG
Glauziger Zuckerfabrik	6⅔	121,00bzG
Greppiner Werke	5½	117,60 +
Gr. Berl. Strassenbahn	18	321,00bzG
Hallesche Maschinen	35	429,00bzG
Hamburger Packetfahrt	6	119,25bzG
Harpener Bergbau	9	183,90bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	172,25bz
Heinrichshall	6	129,90bzG
Hibernia & Shamrock	12	193,60bz
Hildebrand Mühlen	15½	203,75G
Hörder-Hütten konv.	0	16,10G
do. St.-Prior.-A.	8	195,00bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	158,00bzG
Kette Dampfschifffahrt	2	74 05B
Körbisdorf. Zuckerfabr.	6	131,00bzG
Lauchhammer konv.	12	184,00bzG
Laurahütte	13½	222,90bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,50G
Leopoldshall chem. Fb.	5	101 00bzG
Massen Bergbau	4	153,50bzG
Norddeutscher Lloyd.	5	115,60bzG
O.-Schles. Eisenb.-Bed.	6½	116 80bzG
do. Eisen-Industrie	9	156,00bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	11	187,00bzG
do. B. Bezsch.	—	—,—
Pluto, Bergwerk	20	379,00bzG
do. do. konv.	20	374,00bzG
Pomm. Maschinen konv.	9	136,50G
Riebeck Montanwerke	12	214,80 +
Rositzer Kohlen	13	198,00G
do. Zuckerfabrik	14	168,00bzG
Sächs.-Thür. Braunkohl.	7½	132,50+
do. St.-Pr.	7½	137,50G
Stassfurt, Chem. Fabrik	10	172,00bzB
Stettiner Cem. Bredow	9	200 00G
Stollberger Zink, Akt.	3	90 00bzG
do. do. St.-Pr.	8	175,75bzG
Trust-Aktien	12	180,40bz
Westeregeln Alkali	13	223 75bzG
Zeitzer Maschinen	20	324 50bzG

Kragen

Jackets
Capes
Staubmäntel
Blousenhemden
Kinderkleider
Jupons etc.
werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Kaufhaus
M. Schneider
Halle a. S., Leipzigerstrasse 94,
Part., I. u. II. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990305058/fragment/page=0001

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.

Täglich grosse Eingänge in

Kleider-Stoffen und Confection

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Die Auswahl ist eine überraschend grosse, der Verkauf geschieht

zu sehr niedrigen, streng festen Preisen.

Ecke Leipzigerstr. Hermann Hönicke am Leipz. Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache besonders aufmerksam.

Pschorr bleibt Pschorr.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Sonnabend den 4. März 1899.

161. Vorstellung. 113. Abonnements-Vorst. Farbe: **weiß.**

Anfang 7¼ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Zum letzten Male in der Saison:

Mignon.

Oper in 3 Akten, nach Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier.

Deutsch von Ferd. Gumbert.

Musik von Ambroise Thomas.

In Scene gesetzt v. Regisseur Gustav Krug.

Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen:

Wilhelm Meister . . . . . Adolf Perluß.
Philine, Schauspielerin . . P. v. Lichtenfels.
Laërtes, Schauspieler . . Theo Raven.
Friedrich . . . . . Georg Forster.
Lothario . . . . . Joseph Fanta.
Jarno, Führer einer Zigeunerbande . . . . . Gustav Krug.
Mignon . . . . . Ottilie Metzger.
Antonio . . . . . Emil Lübben.
Ein Diener . . . . . C. Endbrenner.
Souffleur . . . . . Otto Stange.

Zigeuner, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.

Im 1. Akt Zigeunertanz, arrangirt von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest, ausgeführt von derselben und dem Corps de ballet.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Sonntag den 5. März 1899.

Nachmittags:

34. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Mit vollständig neuer, glänzender Ausstattung an Dekorationen, Kostümen u. Requisiten:

Zum 19. Male:

Die Geisha

oder:

Eine japanische Theehaus-Geschichte.

Operette in 3 Akten von Owen Hall.

Musik von Sidney Jones.

Deutsch von E. M. Roehr u. Julius Freund.

In Scene gesetzt vom Direktor M. Richards.

Dirigent: Kapellmeister Matthäus Pitteroff.

Die Gruppirungen und Tänze sind von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest einstudirt.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Abends:

162. Vorstell. 49. Vorst. außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Novität! Zum 5. Male: Novität!

Mit vollständig neuer Ausstattung an Kostümen, Requisiten und Dekorationen.

Im Reich der Künste.

Ausstattungsballet in 1 Aufzug v. M. Richards und A. Stahlberg-Wiest.

Musik von Rich. von Weinzierl.

In Scene gesetzt von Direktor M. Richards.

Choreographisches Arrangement von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Dirigent: Kapellmeister Max Schneider.

Vorher:

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Akten v. G. Donizetti.

In Scene gesetzt vom Regisseur Gustav Krug.

Dirigent: Kapellmeister Matthäus Pitteroff.

Thalia-Theater.

Sonntag den 5. März 1899.

Zum **ersten** Male:

Der Schlafwagen-Controleur.

Montag: **Der Schlafwagen-Controleur.**

Sing-Academie.

Montag 5 Uhr **Probe** für **Chor u. Orch.** Volksschule.

Anmeldungen bei Professor **Reubke,** Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.

Steinweg 24.

D. R. W. Z.

Feinste Tafelbutter

von außerordentlichem Wohlgeschmack und vorzüglicher Haltbarkeit

täglich frisch.

Hochfeine Tafelbutter à Pfd. 108 Pf
Feine frische Meiereibutter à Pfd. 100 Pf.

Ganz frische Eier Stück 5 Pf.

Reines Schweineschmalz à Pfd. 38 Pf.

Prima saftige Schweizerkäse à Pfd. 80 Pf.

Feinste Obstmarmelade à Pfd. 28 Pf.

— Corned Beef à Pfd. 68 Pf. —

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstrasse 40.
Leipzigerstrasse 96.
Alter Markt 18.
Gr. Steinstrasse 42.
Gr. Ulrichstrasse 37.
Thomasiusstrasse 42.
Steinweg 24.

Mit dem neuen

anatomischen

Armausschnitt sind meine sämmtlichen Oberhemden versehen.

Vorzüge des neuen Schnittes:

Das Hemd kann sich **nicht am Halse hochschieben,** so daß der lästige Druck gegen die Schlagader vermieden wird, ferner ist das Bauschen des Einsatzes absolut ausgeschlossen, weshalb sich diese Hemden ganz besonders für in sitzender Stellung beschäftigte Herren eignen.

Anfertigung nach Maaß von Mk. 3,50 an.

Bitte Probehemd zu bestellen.

O. V. Borchert,

Bazar für Herren, Fernsprecher 1191,

Gr. Steinstrasse 10,

Bankhaus Ernst Haasengier & Co.

I. Athleten-Club Halle a. S.

von 1890.

Unser **Vergnügen**

findet **Sonntag den 5. März** im **Neuen Theater** statt.

Nachmittags von 4 Uhr **Tanzkränzchen,**

Abends von 8 Uhr **BALL.**

Während der Zwischenpausen **Auftreten der Mitglieder** in Kraftproduktionen und Ringkampf.

Zum Schluß **Großer Doppel-Ringkampf,** ausgeführt von Herrn **Fr. Franke.**

Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand. Fr. Franke.

Neues Theater.

Mein **großer**

Elite-Volksmaskenball

findet **Donnerstag den 9. März**

in bekannter solider Weise statt.

Näheres später. **Franz Edel.**

Burg-Theater.

Sonnabend den 4. März 1899.

Allerweltsvetter.

Sonntag den 5. März 1899.

Walzerkönig.

Montag: **Robert und Bertram.**

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 5. März 1899.

Die Afrikanerin.

Montag den 6. März 1899.

Der Bärenhäuter.

Altes Theater.

Sonntag den 5. März 1899.

Die Geisha.

Montag den 6. März 1899.

Die Geisha.

Welt-Panorama

Leipzigerstrasse 5, I.

Diese Woche:

Französische Schweiz.

Genfer See, Rhone-Thal und St. Gotthard-Bahn.

Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Monatsversammlung Montag den 6. März, 8 Uhr Abends in „**Stadt Hamburg**".

Vortrag des Prof. G. Hertzberg über: „**Der Hallesche Chronist Dreyhaupt und sein 200jähriger Geburtstag.**"

Der Vorstand.

Restaurant goldene Kette,

Alter Markt.

Vereinszimmer frei!

Pschorr bleibt Pschorr.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Oskar Metzter's „Lebende Photographien". **Die Kaiser-Reise nach Palästina.** (Sensationell!) — Sisters **Alice** und **Clara Taylor,** Kunst- und Bravour-Schützinnen. — Ihe **Koal's,** Akrobaten mit ihrem akrobatischen **Hunde.** — Mr. **Henry Taylor,** Bravour-Equilibrist. — Herr **Willi Agoston,** excentrisch-musikalischer Clown. — Fräulein **Klara Antoni,** Verwandlungs-Sängerin und Kostüm-Soubrette. — Herr **Martin Valkée,** Original-Gesangs-Humorist. — **Comtesse de X.,** die geheimnißvolle Dame mit der **Löwenbändigerin, Maske,** mit ihren vier in Freiheit **dressirten Löwen.** (Auf allgemeinen Wunsch für kurze Zeit weiter verpflichtet.)

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags 4—6 Uhr **Große Nachmittags-Vorstellung.**

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr **Frei-Concert.**

Apollo-Theater.

Telephon 183.

Neuer Spielplan!

Henry und **Georg,** Miniatur-Akrobaten. — Familie **Rappo,** Lawn-Tennis-Spiele. — **Felicitas, Internationales Damen-Gesangs-Terzett.** — Signorita **Bianca,** Luftgymnastisches Potpourri. — **Sennora Armario, Leiterkönigin.** (Sensationell!) — **Hasson** u. Miß **Jenny,** Parforce-Kugelläufer. — **Paul Revée,** mysteriöse Liliputaner-Komödien. — Geschwister **Beiers,** National-Tänzerinnen. — **Normann** u. **Leonora,** Gedächtnißkünstler par excellence. — Miß **Elvira,** Evolution auf dem Drahtseil. — **Brothers Beiss,** der Esel auf dem Tanzseil.

12 Attraktionen.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: **Große Nachmittags-Vorstellung.**

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht auf je ein Billet ein **Kind frei** dazu mitzubringen.

Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr: **Frei-Concert.**

Verein ehemal. 72er

von Halle u. Umgegend.

Unsere **Monats-Versammlung** findet **Dienstag den 7. März,** Abends 8 Uhr in „**Borck's Restaurant**", Kurzegasse, statt.

Der Vorstand.

Verein Lohengrin.

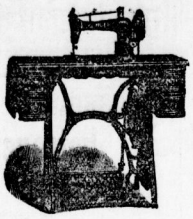
Sonntag den 5. März:

Kränzchen mit freier Nacht

im Saale der „**Reilsburg**", wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Anfang 7 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990305058/fragment/page=0002



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act. Ges., Halle a. S., Leipzigerstr. 20.

Frühere Firma: G. Neiblinger.

Kuhn's Enthaarungs-Pulver (1 u. 2) giftfrei, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg.** Hier in der **Löwenapoth.**, Markt, **A. Beeck**, Marktdrog., **Quaritsch**, Floradrog., **E. Jentzsch**, Drog., **H. Stollberg**, Magdeburgerstr., **F. Müller**, Drog., Thalamtstr.

R. Harmann,
Möbel- u. Polsterwaaren-Magazin,
Geiststr. 64, I. u. II. Etage, Ecke Neumarktstr.
Kein Laden.

1 Muschelsekretär, echt	50.—
1 Muschelvertikow	42.—
1 Divan m. Brocat, Facon gearbeitet	55.—
1 Ausziehtisch, Füße stark gedreht, Zarge fournirt	22.—
4 Stück Stühle	16.—
1 Spiegel m. Stehkonsole	26.—
Schlafzimmer.	
2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, Prima Drell	62.—
Vollständ. Küchen-Einrichtung	von 36.—

Reelle Bedienung. Billige Preise. Kein Kaufzwang.

Hygien. Schutzmittel Kein Gummi, absolut sicher unschädlich. 1 Garton (12 St.) M. 1.75, 3 Carts. (36 St.) M. 4.— Porto 30 Pfg.
Alle Pariser Gummiwaren. Probesortiment, Prima Qualität, M. 3.— Preisliste gratis. — Geschlossen 10 Uhr.
Strenge diskreter Versand. †
L. Elkan, Berlin 148, Linienstr. 3

Stadtplan von Halle a. S.
(ergänzt bis Ende 1898)
in 5farbiger Ausführung
aus dem **Halleschen Adreßbuche** von **W. Kutschbach**
(Maßstab 1 : 12000)
ist in Separat-Abzügen à **50 Pfg.** vorräthig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16,
Eingang Dachrichstraße.

Geschäftslokal im Reichshofgebäude.
Ein schöner kleiner Laden, besonders auch für Bureauzwecke geeignet, per 1. April preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen im **Grand Restaurant Reichshof am Buffet.**

W. SPINDLER
Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.
Wasch-Anstalt
für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.
HALLE
11 Am Markt 11.
Annahmestelle: Albrechtstrasse 46 bei Geschw. Germer.
Färberei.

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, II., heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten, sowie Mannesschwäche nach langjähr. bewährter Methode, bei frischen Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. Sprechst. 11½-2½, 5½-7½ Nachm. Auch Sonntags. Auswärts geeignetenfalls mit gleichem Erfolg brieflich u. verschwiegen.

Hausfrauen probirt

Depot für Halle:
Adler & Co.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat März 1899 im Auctionszimmer des Leihamtes abgehalten werden wird, beginnt
Donnerstag den 9. März und wird voraussichtlich 6 Tage in Anspruch nehmen.
Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.
Halle a. S., den 4. März 1899.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **640 cbm Saalesand** für den Neubau der Handwerkerschule soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis
Mittwoch den 8. März, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a. S., den 2. März 1899.
Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **1640 Tonnen Portland-Cement** zum Neubau der Handwerkerschule soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis
Donnerstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a. S., den 3. März 1899.
Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Herstellung und Anlieferung des Bedarfs von **Kanaleisentheilen** für das Geschäftsjahr 1899/1900 soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.
Angebote sind bis
Mittwoch den 15. März, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.
Halle a. S., den 2. März 1899.
Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von **750 cbm Porphyr-Steinsatz** zum Neubau der Handwerkerschule soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.
Angebote sind bis
Donnerstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.
Halle a. S., den 3. März 1899.
Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Der am 14. Mai 1850 zu Gerbstedt geborene Musiker **Wilhelm Rejal** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Genannten.
Halle a. S., den 31. Januar 1899.
Die Armen-Direktion. Pütter.

Die Lieferung von 970 Stück Kohlenkörben wird hiermit ausgeschrieben und ist Termin zur Eröffnung der Angebote
auf den 20. März 1899, Vormittags 11 Uhr
im Rechnungsbüreau zu Halle a. Saale, altes Bahnhofsgebäude, Zimmer Nr. 1, anberaumt.
Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung von Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.
Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Büreau, Zimmer Nr. 11, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 20 Pfennig in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle a. Saale, den 1. März 1899.
Königliche Eisenbahndirektion.

Die **Militär-Verwaltung** sucht vom 1. Oktober d. Js. oder vom 1. April n. J. ab im Umkreise bis zu 8 km von Halle a. S. einen für berittene Waffen geeigneten
Exerzierplatz in der Größe von ungefähr **80 ha zu verpachten.**
Angebote sind unter Angabe des geforderten Pachtzinses, sowie unter Beifügung eines einfach gehaltenen Lageplanes bis zum **10. d. Mts.** an die unterzeichnete Intendantur zu richten.
Magdeburg, den 1. März 1899.
Königliche Intendantur 4. Armee-Korps.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die Folge **der Kontrolplatz Giebichenstein aufgehoben wird.** Die in Giebichenstein im Gasthof zum Mohr erschienenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes aus den Ortschaften Giebichenstein, Seeben, Tornau, Möplich, Trotha und Cröllwitz haben in Halle, Hof der Moritzburg, zur Kontrolversammlung zu erscheinen und die aus den Ortschaften Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig, Nietleben, Granau und Zscherben **in Dölau, Restaurant zum Heidehschlößchen.** Näheres ergeben die Kontrol-Bekanntmachungen.
Halle a. S., den 1. März 1899.
Königliches Bezirks-Kommando.

Hygienischer Schutz. Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete. **Kein Gummi!**
Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen!
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt. 1 Dyd. M. 2.—, 2 Dyd. M. 3.50, 3 Dyd. M. 5.—. Porto 20 Pfg.
H. Unger, chemisches Laborat., **Berlin N.**, Friedrichstraße 131c.
In Halle in der **Löwenapotheke** zu haben.

Polyphon
Selbstspielende Musikwerke
zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefert gegen Monatsraten v. 3 Mk. an die Musikalien-Handlung
Bial, Freund & Co.
in **Breslau.**
Ausführl. Katalog gratis.

Wilh. Heckert
Große Ulrichstraße 62
empfiehlt
Eiserne Bettstellen in einfacher und eleganter Ausführung mit und ohne Matratzen,
Eiserne Kinderbettstellen mit abklappbaren Seitentheilen von Draht- od. Schmiedegeflecht,
Feld- und Reisebettstellen mit Indiafaserpolster.
Eiserne **Waschtische, Kleiderständer, Flaschenschränke** für 50—300 Flaschen, **Treppenleitern, Treppenstühle, Aufwaschtische.**
Complette Haus- und Küchen-Einrichtungen von 35 Mark an bis 600 Mark.
Preislisten stehen unberechnet und portofrei zu Diensten.

Gesichtspickel,
Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher u. radikal zu beseitigen franko geg. 2,50 Mk. Briefm. oder Nachn. nebst neuem Buch:
„Die Schönheitspflege"
zur Belehrung. **Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit.** Glänz. Dank u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt d. **Reichel**, Spez.-A., **Berlin**, Eisenbahnstr. 4.

Albert Hampe,
Kl. Wallstr. 6 u. Leipzigerstr. 66,
empfiehlt seine Fabrikate in
Zuckerwaaren, Chocoladen u. Honigkuchen.
Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Communal-Darlehne, sowie **hypothekarische Darlehne** auf Liegenschaften und Hausgrundstücke, letztere auch ohne Amortisation auf 10 Jahre fest, werden durch die unterzeichnete Agentur kostenfrei vermittelt.
Halle a. S., im März 1899. **Oscar Herrmann.**

Wegen Geschäfts-Auflösung
stelle ich mein Lager von nur gediegener
Knaben-Garderobe zum Ausverkauf.
Meine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum mache ich auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam, da ich den **Vorrath billigst** abgebe, um schnell damit zu räumen.
Hochachtungsvoll
A. Tyrroff,
Halle a. S., Leipzigerstr. 98.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990305058/fragment/page=0003

Ich unterlasse bei den kurzen Auszügen aus den Zeugnissen die Namennennung, weil es Niemandem angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Ich erbringe aber nötigenfalls die amtliche Bescheinigung eines Königl. Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten. Ungezählte glänzende Zeugnisse zu Diensten.

C. Lücks Gesundheits-Kräuter-Honig

Nach den im Kräuterhonig enthaltenen Bestandteilen und nach den bisherigen, damit gemachten Erfahrungen sind die Wirkungen des C. Lück'schen Gesundheits-Kräuterhonigs folgende:

1) wirkt derselbe reizlindernd bei Husten aller Art und lösend auf die Schleimablagerungen, 2) stellt der Kräuterhonig ein gutes und angenehm zu nehmendes Blutreinigungsmittel dar, 3) ist derselbe ein vorzügliches Ernährungs- und Kräftigungsmittel für Schwache u. Kranke.

Bestandteile: 180 Ko. Honig, 36 Ko. frisch gepresster Ebereschensaft, 36 Ko. destillirtes Wasser, 10 Ko. Weisswein, je 1,2 Ko. Huflattich, Spitzwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Bingelkraut, je 0,6 Ko. Steinklee, Natterzunge, Lungenmoos, je 2 Ko. Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel.

Preis Mk. 1.—, 1.75 und 3.50.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Glänzend bewährt seit 59 Jahren!

Starker Auswurf. Ich gebrauche Ihren Honig schon seit vielen Jahren. Ihr Honig hat ohne Frage vorzügliche Wirkungen selbst bei den ältesten chronischen Krankheiten. **Es** ist die einzige Medicin und das alleinige **Haus**mittel, dem ich Treue und Vertrauen gewahrt habe.

Gesund geworden. Ich wiederhole Ihnen heute meinen allerherzlichsten Dank, den ich Ihnen für Ihren Kräuterhonig schuldig bin. Mir war erklärt, daß es für mich keine Hülfe mehr gebe. Nur durch Ihren Kräuterhonig habe ich meine vollständige Gesundheit wieder erlangt.

Husten mit Auswurf. 1894 litt ich an Rippenfellentzündung, wobei die Lunge gelitten zu haben scheint, da Husten mit viel übelriechendem Auswurf sich eingestellt hatte, und nicht wieder weichen wollte. Ich bin nun mit dem Gebrauch Ihres Kräuterhonigs sehr **zufrieden**, da der Husten nachgelassen und **der übelriechende Auswurf fast ganz weg**geblieben ist.

Gesundheit wieder erlangt. Meine Tochter ist durch Gebrauch desselben so kerngesund geworden, daß Jeder, der sie sieht erstaunt darüber ist. Auch mein Mann, welcher im Frühjahr von heftigem Husten und Blutspucken geplagt wurde, ist durch Ihren Gesundheitskräuterhonig gänzlich hiervon befreit.

Sehr zufrieden. Nachdem ich andere Arzneien ohne nennenswerthe Erfolge gebraucht habe, bin ich mit dem Erfolg Ihres Kräuterhonigs **sehr zufrieden, denn das Leiden ist** vollständig **gehoben**.

Glänzender Erfolg. Ihren vorzüglichen Gesundheits-Kräuterhonig hat meine Frau mit dem glänzendsten Erfolg bei ihren Krankheiten, besonders Husten und Auswurf des Morgens gebraucht.

Verschleimung. Meine Frau litt schon seit längeren Jahren an Luftröhrenverschleimung, Schwindel und Magenleiden. Sie gebrauchte nach vielen anderen Arzneien Ihren Gesundheits-Kräuterhonig und ist jetzt durch letzteren wieder vollständig hergestellt, sodaß ich Ihnen hiermit meinen tiefempfundenen Dank aussprechen muß.

Fordern Sie diese berühmten Fabrikate stets nur mit den Worten: Ich wünsche aber nur wirklich echte C. Lück'sche Fabrikate:

Es müssen auf Verlangen echte Lück'sche Fabrikate verabreicht werden.

Jeder Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt. Das mögen sich besonders jene Firmen merken, welche die Nachahmungen verkaufen.

Luftbeklemmung. Nach 2 Flaschen war die Luftbeklemmung bei der alten Dame fort .... sehr stärkend, sehr beruhigend.

Die echten C. Lück'schen Fabrikate bieten die **einzige** Gewähr für Güte, Qualität, einzig richtige Zusammensetzung und Wirkung. Darum verlangen Sie im wohlverstandenen eigenen Interesse, zu Ihrem eigenen Besten **ausdrücklich echte C. Lück'sche Originalfabrikate.**

Hartnäckigster Lungencatarrh. Ich habe jahrelang an der Lunge gelitten, so daß ich keine Luft hatte und des Nachts aufrecht sitzen mußte im Bett wegen des Hustens. Aber nach Gebrauch des Kräuterhonigs bin ich wieder gesund geworden.

Stickhusten. Meine Mutter litt seit 3 Jahren an einem sehr schweren Stickhusten, schon während der ersten kleinen Flasche Ihres Kräuterhonigs gab sich der Husten und hat sie die zweite Flasche nur halb verbraucht, da der Husten Gott sei Dank durch Ihren Honig weg ist.

Bester Erfolg. Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig haben wir in sehr vielen Fällen mit bestem Erfolg angewendet. Wer den Werth desselben erkannt hat, kann nicht anders als wieder zu empfehlen.

Herrlicher Erfolg. Durch Gebrauch Ihres Honigs schon dreimal geheilt worden. Das erste Mal von einem Husten, der mich anderthalb Jahre plagte, daß ich selten des Nachts auch nur drei Stunden schlafen konnte, auch nicht mehr essen und trinken konnte, ohne nachheriges Erbrechen. Mit Ihrem Honig allein, nachdem alle anderen angewandten Mittel umsonst waren, war ich in drei Wochen geheilt.

Gesund geworden. Mein Schwiegervater schwört auf den Kräuter-Honig. Er wäre seitdem er ihn gebraucht, ein gesunder Mann und kann wieder alles essen.

Beste Linderung. Ich bin bereits zwei Jahre krank und zwar leide ich an chronischem Lungenleiden, verbunden mit Blutspucken. Ich habe alle Versuche gemacht, meine Gesundheit wiederzuerlangen, jedoch vergeblich. Die beste Linderung hat mir Ihr vortrefflicher Kräuterhonig gebracht, welchen ich 6 Monate gebraucht habe.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Schändlich betrogen

ist jeder, dem Nachahmungen und minderwertige Pfuschfabrikate in die Hand gesteckt werden statt der von ihm verlangten echten Lückschen Fabrikate von C. Lück, Colberg, welche gegen **Heiserkeit, Husten,** namentlich **auch für Kinder etc. sich eines Weltrufes erfreuen.** Gewöhnlich versichern die Verkäufer der Nachahmungen, letztere wären ebenso gut wie die anerkannt vorzüglichen echten Lück'schen Fabrikate. Dies ist unwahr. Die Unkenntnis des Publikums wird von diesen **gewissenlosen** Verkäufern vielmehr dazu benützt, Nachahmungen zu verkaufen, **weil daran mehr verdient wird.** Man verlange **ausdrücklich** echte C. Lück'sche Originalfabrikate von C. Lück, Colberg und lasse sich im eigenen Interesse die untenstehende Schutzmarke zeigen.

Wenn ohne diese Schutzmarke

als unecht zurückweisen.

In fast jeder Apotheke zu haben.

Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direkt zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versand. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden!

C. Lück in Colberg.

---

14 Tage zur Probe! Also ohne Risiko!

Nur für Mark 1,50 versenden wir franco (mit 5 Jahre Garantie) Rasirmesser Nr. 53 fein hohl, Heft schwarz, fertig zum Gebrauch, mit hochfeinem Etui. Besteller verpflichtet sich, obigen Betrag nach der Probezeit einzusenden oder das Messer zu retourniren.

Gebr. Bell,

Stahlwaarenfabrik, gegr. 1876.

Gräfrath b. Solingen.

Neuesten Prachtkatalog über Rasir-, Taschen- und Tafel-Messer und Gabeln, Löffel, Scheeren, Waffen, Fernrohre, Waagen, Haushaltungs-Artikel 2c. versenden umsonst und portofrei.

Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Der Erfolg ist großartig!

Jeder kann sich bis in's hohe Alter sein Haar gesund und voll erhalten, krankes und leidendes in kurzer Zeit kräftigen und stärken nur durch den Gebrauch **reiner Roßmark-Pomade.** Keinem anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Haarnährstoff, als die so schnell beliebt und berühmt gewordene **Roßmark-Pomade,** welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Roßmark-Pomade versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch das Haarausfallen gänzlich aufhört, sowie etwaiger Kopfschmerz beseitigt, überhaupt ein thatsächliches Wohlbehagen zu verspüren ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da sozusagen neues Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag dichter und voller wird. Ebenso ist **Lucas' Toilette- und Bade-„Roßmark-Seife"** in hygienischer Beziehung die beste Seife für Haut und Körper.

Reines, doppelt geläutertes Roßmark zum Einreiben

ärztlich empfohlen. **Universal-Naturheilmittel 1. Ranges ohne Konkurrenz.** Eine Einreibung von diesem **Roßmark** bei Influenza, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, Hexenschuß, steifen oder erfrorenen Gliedern, veralteten Wunden, Beinschäden, skrophulösen Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem dieselben eingerichtet sind (im vorgenannten Falle von Hrn. Landtagsabg. **Dr. med. Minkwitz** und anderen ärztlichen Autoritäten auf's Wärmste empfohlen und verordnet), erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung und Kräftigung 2c. 2c., da Roßmark, welches die Poren mit Vorliebe aufnehmen, altes geronnenes Blut zertheilt und Flechsen und Sehnen geschmeidig macht. Tausende von Menschen sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit und geheilt worden; es sollte daher in keinem Haushalt fehlen. Bemerke noch, daß das Roßmark, Roßmark-Seife bezw. Roßmark-Pomade durchaus nichts gemein haben mit vielen anderen, große Reklame machenden, der Gesundheit nur zu oft nachtheiligen, mit hochklingenden Namen theuer verkauft werdenden Schwindelmitteln. Sämmtliche Präparate sind ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt und nur echt, wenn mit obenstehender Schutzmarke versehen. Tagtäglich gehen dem Fabrikanten Anerkennungen und Dankschreiben über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Präparate ein. Pomade à Dose 50 Pfg., Roßmark à Flasche 1 Mk., Seife à Stück 50 Pfg. Nur echt zu haben in **Halle a. S.** bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104 und **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr. 31. **Versand und Lager: A. Lucas, Weinböhla i. S.**

Kein Staub mehr!

Beseitigt den Staub und macht das **Scheuern überflüssig.** Kein Aufwirbeln des Staubes. Sauberes Aussehen.

Deutsches Fussbodenöl

Preis pro Pfund 75 Pfennige

Leipzig-Reudnitz, Kreuzstr. 12. O.R. Nicolai.

VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN GESUCHT.

Niederlage für Halle a. S. und Umgegend nur allein bei **A. Steinbach**, Adler-Drogerie, Königstr. 14.

Schreibe nur mit

„Yost"-Schreibmaschine

Vertreter:

Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Neu! Ueberraschend!

Probiren Sie bitte!

Herrmann's Gelée-Extract

à Karton 30 Pfg.

giebt an Stelle von Apfelmus, geschmorten Pflaumen, Prünellen, Aprikosen 2c. 2c. **einzig fein und tadellos reinschmeckende, krystallklare Geléespeise** für 6—8 Personen.

In **Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Ananas-, Citronen-** und **Pomeranzen-Geschmack** zu haben bei

Ernst Schmidt, Steinweg 53.
Oscar Heller, Steinweg 32.
Carl Krüger, Königstraße 24.
A. Steinbach, Königstraße 14.
Max Grünewald, Schmeerstraße 1.
Ferd. Laukus, Wuchererstraße 14.
Rich. Glaubke, Bismarckstraße 27.
Franz Kopsch, Mühlweg 29.
Gustav Fuhrmann, Reilstraße 6.
Joh. Schwarz Nchfl., Inh. Carl Rabe, Geiststraße 10.
H. J. Reussner, A. d. Moritzkirche 1.
Rich. Baartz, Leipzigerstraße 51.
Paul Einecke, Streiberstraße 31.
Max Bernstein, Geiststraße.
Fritz Müller, Central-Drogerie.
Otto Glass, Olariusstraße 11.
Carl Booch, Breitestraße 1/2.

Da minderwerthige Nachahmungen im Handel sind, verlange man nur Herrmann's Gelée-Extract mit Schutzmarke **„Hermann's-Denkmal".**

Möbel-Magazin,

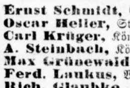
Adolf Hille, Tischlermeister.

Halle a. S., Mittelstr. 1, Nähe Gr. Steinstr.

Großes Lager v. **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren**

Elegante Zimmer-Einrichtungen, solide Preise.

Ich bitte höfl. sich gefl. überzeugen zu wollen, daß man an Exaktheit und Qualität bei einem Fachmann nur zum Vortheil bedient werden kann.



Vom 10. bis 12. März d. J. werde ich in **Halle a. S.,** **Hotel Stadt Hamburg** anwesend sein, um **künstliche Augen** direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen. **Künstliche** Augen können auch über dem erblindeten Augapfel getragen werden.

L. Müller-Uri aus Leipzig.

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's Jod Eisen-**

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen **zum Verkauf. Erwachsene u.** Kinder, die Leberthran **nehmen wollen,** sollten jetzt mit dem **Einnehmen beginnen,** oder einen **Versuch damit machen.** Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmässige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für **längeren Gebrauch** profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im grauen Kasten und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen,** Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. **Stets frisch in Halle in allen Apotheken.**

Klettenwurzel-Haaröl,

feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die so lästigen Schinnen.

à Flasche 75 u. 50 Pfg. empfiehlt

Albin Hentze,

24 Schmeerstrasse **24.**

Berlins **größtes** Specialhaus für

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à **3,75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gardinen, Portièren, Steppdecken. Möbelstoffe** zu **Fabrikpreisen.**

Pracht-Katalog 144 Seiten stark **gratis** u. **franco.**

Emil Lefèvre, Berlin S.

Teppich-Specialhaus Oranienstr. 158.

Der Selbstschutz

10. Aufl. Rathgeber in sämmtlichen **Geschlechtsleiden,** besonders auch **Schwächezuständen,** speciell Folgen jugendlicher Verirrungen. **Vollst. Zeil Dr. Perle,** Stabsarzt a. D., **Verl. Nr. 74, II, Frankfurt a/Main 13,** für **Mk. 1,20** franko auch in **Briefmarken.**

Jericho-Trompete

Epochale Erfindung! Patente in allen Staaten! Von jedermann ohne musikalische Vorkenntnisse sofort zu gebrauchen. Größte Unterhaltung und Zerstreuung für Jung und Alt. Gegen Einsendung von 1 Mk. (auch Briefmark.) postfrei. Nachnahme 1,50 Mk.

M. Feith, Wien II/8, Adlerhof.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskop. sowie

Prüfung von Auswurf

auf **Tuberkelbacillen**

fertigt gewissenhaft und billig

Apothek. C. Krütgen, Königstr. 24.

Engl. Wäscherollen u. Hobelbänke

liefert billigst

A. Neumann,

Maschinenfabrik, Bitterfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990305058/fragment/page=0004